

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit informiert über Alpinunfallstatistik Winter 2020/21

## Corona-Winter hinterlässt Spuren: Deutlich weniger Alpinunfälle in der vergangenen Wintersaison.

Innsbruck, 27. April 2021

**Die Maßnahmen zur Corona-Bekämpfung haben weitreichende Auswirkungen auf das Leben des Menschen, so auch auf das Freizeitverhalten der Bergsportler. Der Corona-Winter 2020/21 hat z. T. markante Spuren im alpinen Unfallgeschehen hinterlassen. Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS) hat die von der Alpinpolizei/BMI erhobenen Alpinunfälle für den Zeitraum 01.11.2020 bis 18.04.2021 ausgewertet: Insgesamt wurden in Österreich in diesem Zeitraum 1.848 Unfallereignisse (Mittel 10 Jahre: 5.098 Unfälle) mit 2.494 Verunfallten (Tote, Verletzte und Unverletzte) und 88 Tote (Mittel 10 Jahre: 122) aufgenommen. Das sind etwa 5.600 Verunfallte weniger als im Vergleich zum langjährigen Mittel von 8.138 Personen.**



Bilder: Alpinpolizei/@argonaut.pro (links), ©Österreichischer Bergrettungsdienst (Mitte & rechts)

Für den Zeitraum 01.11.2020 bis 18.04.2021 legen das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS), die Alpinpolizei/BMI und der Österreichische Bergrettungsdienst (ÖBRD) den vorläufigen Bericht Winter 2020/21 zu den alpinen Unfallzahlen in Österreich vor. Spricht das ÖKAS von Verunfallten, ist damit die Gesamtzahl an Toten, Verletzten und Unverletzten gemeint.

### Alpinunfallstatistik Österreich – weniger Verunfallte im Winter 2020/21

Die Restriktionen rund um die Corona-Pandemie haben letzten Winter zu teils drastischen Rückgängen bei den Besucherzahlen im alpinen Raum geführt. Besonders im organisierten Skiraum abseits von urbanen Einzugsgebieten wurden deutlich weniger Skifahrer und Wintersportler verzeichnet.

Im Winter 2020/21 sank die Zahl der Unfallereignisse sowie die Zahl der dabei beteiligten Personen im Vergleich zum 10-Jahresmittel um etwa zwei Drittel. Die Zahl der Toten aber nur um etwa ein Drittel. Die Anzahl der Todesfälle auf Skipisten sank auf ein Sechstel vom 10-Jahresmittel. In der Disziplin Skitour gab es um ein Drittel mehr Verunfallte, jedoch vergleichbar viel Tote wie in den Wintern zuvor.

#### Erläuterungen zur Datengrundlage

Die Auswertungen basieren auf den erhobenen Daten der Alpinpolizei, welche sämtliche gemeldete Unfallereignisse im alpinen Gelände unabhängig vom Verletzungsgrad erhebt. Im organisierten Skiraum, also im Bereich der Skipisten und Skirouten sowie auf Loipen werden die Unfälle nur dann erhoben, wenn Verdacht auf Fremdverschulden besteht oder der Unfall für einen der Beteiligten tödlich endet. Die vorliegenden Auswertungen spiegeln die Unfallzahlen zum Abfragezeitpunkt wider und geben keine Garantie auf Vollständigkeit. Einträge in der Alpinunfalldatenbank können auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

**Betrachtungszeitraum:** 01.11.2020 bis 18.04.2021

**Mittel 10 Jahre (gerundet):** 2010 bis 2020 (01.11. bis 18.04.)

**Abfragedatum Datenbank:** 21.04.2021

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at



Peter Paal, Prim. PD Dr.  
Präsident ÖKAS



Oberst Hans Ebner, BA  
Leiter Alpinpolizei/ BMI



Stefan Hochstaffl  
Präsident ÖBRD

„Die Prävention von Unfällen im alpinen Raum ist auch während der Coronavirus-Pandemie zentral. Es ist weitaus besser einen Unfall zu vermeiden als eine aufwändige Rettung und medizinische Versorgung durchzuführen,“ sagt **Peter PAAL, Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit (ÖKAS)**. „Bergsport findet in der Natur statt, er ist wohltuend für Geist und Körper und beugt Krankheiten vor. Sicherer Bergsport kann über viel Praxis erlernt werden. Bergsportdisziplinen wie z. B. Skitouren gehen und Langlaufen sind boomende Disziplinen. Gerade für Neueinsteiger, egal in welcher Sportart, ist es essenziell, dass sie richtig und sicher in diese Bergsportdisziplinen eingewiesen werden. Man kann Alpensport nur dann genussvoll und sicher ausüben, wenn man die entsprechenden Grundlagen richtig und sicher gelernt hat. Ausbildung zahlt sich besonders hinsichtlich Unfallprävention, dem korrekten Erlernen der Techniken und dem Umgang in heiklen Situationen aus. Eine Bergsportdisziplin kann man nicht mit 'Bücher-lesen' und Internetrecherche lernen. Man muss draußen am Berg regelmäßig unterwegs sein, um Sicherheit und Erfahrung sammeln zu können.“, ergänzt PAAL.

**Hans EBNER, Leiter der Alpinpolizei/Bundesministeriums für Inneres (BMI):** „In der vergangenen Winterperiode konnte beobachtet werden, dass viele Bergsportler von Skigebieten in die Tourengebiete ausgewichen sind. Die Zahl der Lawinenopfer war niedriger als im vorangegangenen Jahr und relativ deutlich unter dem langjährigen Schnitt. Die durch den Lockdown viel geringere Anzahl von Variantenfahrern dieses Winters ist ein Grund dafür. Wir wissen aus den vergangenen Jahren aber auch, dass eine geringere Zahl an Lawinentoten weniger mit dem geänderten Verhalten der Tourengeher zu tun hat, sondern mehr mit den Witterungsverhältnissen und dem Schneedeckaufbau.“ Der Appell der Alpinpolizei, so EBNER, richtet sich ganz klar an das menschliche Verhalten im Gelände: „Unfälle vermeidet man mit Risikominimierung und dem realistischen Einschätzen des eigenen Könnens.“

**Stefan HOCHSTAFFL, Präsident Österreichischer Bergrettungsdienst (ÖBRD):** „Die Anzahl der tödlichen Alpinunfälle ist zwar rückläufig, für die 13.000 freiwilligen und im Ehrenamt tätigen Bergretterinnen und Bergretter war es dennoch ein besonders herausfordernder Winter. Jeder einzelne Einsatz und jede einzelne Hilfeleistung stellte uns bezüglich der COVID-19 Schutzmaßnahmen vor eine besondere Herausforderung. Als Einsatzkräfte am Berg sind wir naturgemäß selbst gerne draußen unterwegs. Vor einem Unglück ist niemand sicher, weder Profi noch Anfänger. Wir appellieren einmal mehr dafür, sich auf Touren gut vorzubereiten und so die Wahrscheinlichkeit von Unfällen oder notwendigen Hilfeleistungen bestmöglich zu reduzieren.“

Das ÖKAS rät den zahlreichen Einsteigern in den Bergsport, sich unter professioneller Anleitung von Bergführern oder im Rahmen der zahlreichen Kurse der alpinen Vereine ausbilden zu lassen. In intensiver Kooperation mit seinen Mitgliedsorganisationen, Experten und Partnern, arbeitet das ÖKAS weiter daran, zeitgemäße Sicherheitskonzepte und -produkte zu entwickeln, z. B. aktualisierte Periodika, neue digitale Informationskanäle oder Hybridveranstaltungen zu alpiner Sicherheit.

#### PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

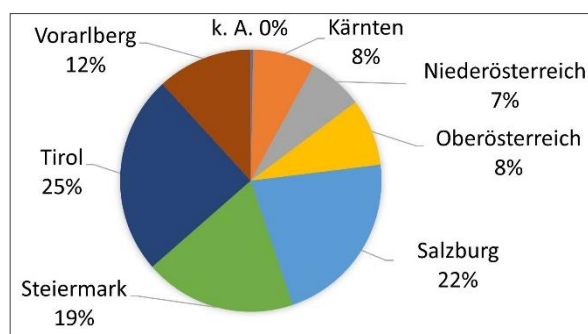
Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

### Deutlich weniger Verunfallte auf Pisten/Skirouten

Insgesamt verunfallten im organisierten Skiraum 703 Personen (Mittel 10 Jahre: 6.032) in Österreich, davon 6 tödlich (Mittel 10 Jahre: 33 Tote). 3 Personen verunglückten tödlich auf Grund einer Herz-Kreislauf-Störung. Dies ist auch im Langjährigen Mittel bei etwa 50 % die Hauptunfallursache, gefolgt von Sturz (2 Tote 2020/21), Aufprall gegen ein Hindernis (1 Toter 2020/21) und Kollision.

Ca. 88 % der Verunfallten auf Pisten sind Österreicher, der Rest verteilt sich auf andere Länder. Das Bild im organisierten Skiraum sieht im langjährigen Mittel anders aus: Die Nationalität der Verunfallten auf Österreichs Pisten verteilte sich in den letzten Jahren wie folgt: 23 % aus Österreich, 38 % Deutschland, der Rest verteilt sich auf andere Länder. Die Verschiebung zu den Inländern ist auf Grund der nationalen und länderspezifischen Corona-Maßnahmen, sowie internationalen Reiseeinschränkungen nicht verwunderlich. Weitere Konsequenzen dieser Maßnahmen, welche zu weniger Unfallereignissen geführt haben, sind: reduzierte Öffnungszeiten von Skigebieten, unterschiedliche Frequentierung der Pisten, tlw. mehr Platz auf den Pisten, etc. Die Anzahl der Unfallereignisse mit Fahrerflucht im Verhältnis zur Anzahl der erfassten Unfälle auf Pisten/Skirouten liegt im langjährigen Mittel bei ca. 22 %. Im Winter 2020/21 liegt der Anteil der Fahrerflucht in Österreich zwischen 5 % in Tirol und 16 % in Kärnten.



Verunfallte Personen (Tote, Verletzte, Unverletzte) auf Pisten/ Skirouten in Österreich nach Bundesländer - 01.11.2020 bis 18.11.2021; Quelle: ÖKAS Alpinunfallzahlen

### (Ski-)Tourenunfälle

Insgesamt wurden auf (Ski-)Tour für den betrachteten Zeitraum 652 Verunfallte (Mittel 10 Jahre: 495 Verunfallte) und 18 Tote (Mittel 10 Jahre: 19) registriert. 12 Skitourengeher kamen dabei durch eine Lawine ums Leben. Der eingeschränkte Pistenbetrieb bzw. teilweise geschlossene Pistenbetrieb war vermutlich ein Mitgrund des Skitouren-Hypes, sowohl auf als auch abseits der Pisten. Pistenskitouren und Skitouren im Gelände boomen weiterhin. Leider sind keine Grundzahlen darüber bekannt, wie viele Schneesportler insgesamt in den Bergen unterwegs waren, um dies in Relation setzen zu können.

### Lawinenunfälle – weniger Lawinentote

14 Tote sind in Österreich durch Lawinen im Zeitraum 01.11.2020 bis 18.04.2021 ums Leben gekommen, davon 8 in Tirol, 2 in Oberösterreich sowie je ein Lawinentoter in Vorarlberg, Kärnten, Salzburg und der Steiermark. Nach Disziplin, Nationalität und Geschlecht verteilen sich die Lawinenopfer wie folgt:

- 12 Skitour, 2 Variante (ungesicherter Skiraum nach dem Benützen einer Aufstiegshilfe)
- 12 Tote Österreicher, je ein Deutscher und ein Rumäne
- 12 männlich und 2 weiblich.

Im langjährigen Mittel und unter Betrachtung eines gesamten Jahres (Zeitraum vom 01.11. bis 31.10.) verunglücken in Österreich durchschnittlich 21 Personen tödlich durch Lawinen.

### Rodelunfälle

3 Rodelunfälle (Mittel 10 Jahre: 2) endeten tödlich (2 Tote in der Steiermark und ein Toter in Tirol) und es gab 162 Verletzte (Mittel 10 Jahre: 197). In diesem Winter gab es die meisten Rodel-Verletzten in Niederösterreich und nicht wie sonst in Tirol. Dabei zogen sich die meisten Kopfverletzungen zu (ca. 19%), gefolgt von Verletzungen am Rücken und Unterschenkel (je ca. 11%). Unter Betrachtung aller verunfallten Rodler trug nur etwa ein Viertel einen Helm. Daraus lässt sich schließen, dass Helmtragen beim Rodeln nach wie vor vernachlässigt wird.

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

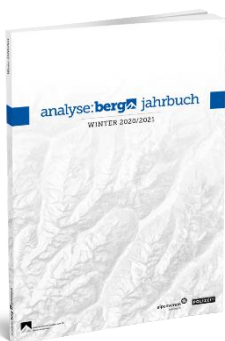
Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

### Mehr Einsätze nach abgängigen Personen in Österreichs Bergen

Der Anteil der Sucheinsätze ist vom langjährigen Mittel (3%) auf 8 % gestiegen. Etwa um ein Drittel mehr Sucheinsätze als im Zehnjahresmittel wurden beim (Winter)Bergwandern und Bergsteigen verzeichnet. Hauptursache für diese Sucheinsätze waren Orientierungsprobleme (Verirren), wodurch Personen und Gruppen aufgrund der jahreszeitlich bedingten kürzeren Tage in die Dunkelheit gerieten und einen Notruf absetzten oder als abgängig gemeldet wurden. Dieser Anstieg lässt sich vermutlich tw. auf Bergsteiger zurückführen, die im Covid-Winter erstmalig oder seit längerem wieder im alpinen Gelände unterwegs waren und sich auf ihre Tour bzw. die herrschenden Verhältnisse weniger gut vorbereitet haben und dann in eine Situation geraten sind, die sie überfordert hat.

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS), der Österreichische Bergrettungsdienst (ÖBRD) und die Alpinpolizei/ BMI appellieren an die Eigenverantwortung, eine vernünftige Selbsteinschätzung und Tourenausswahl, das Einholen aktueller Informationen sowie ein Kursangebot oder eine professionelle Führung zu nutzen.



#### LINKS & PUBLIKATIONEN:

- Magazin analyse:berg Winter 2020/21 (Betrachtungszeitraum: 01.11.2019 bis 31.10.2020)  
Bestellungen unter: [www.alpinesicherheit.at/de/Winter-2020](http://www.alpinesicherheit.at/de/Winter-2020)
- Abo Magazin analyse:berg Sommer & Winter  
Bestellungen unter: [www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/](http://www.alpinesicherheit.at/de/analyse-berg-abo/)
- Alpin-Fibelreihe des Kuratoriums: [www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/](http://www.alpinesicherheit.at/de/fibeln/)

#### Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit (ÖKAS)

Als österreichweite, unabhängige Arbeitsplattform zu alpinen Fachfragen, arbeitet das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit mithilfe des umfangreichen Netzwerks seiner Mitgliederinstitutionen und Experten fachübergreifend an der Verbesserung der alpinen Sicherheit, im speziellen der Berg- und Schneesportausübung. Innovative Forschungsansätze und moderne Präventions-Strategien sind ein Schlüssel für mehr Sicherheit am Berg. Das ÖKAS analysiert das Unfallgeschehen, bewertet Gefahrenquellen im alpinen Raum und gibt dazu Statements und Empfehlungen ab – unabhängig jeglicher Einflüsse von Außen.

[www.alpinesicherheit.at](http://www.alpinesicherheit.at)

**Statistische Auswertungen:** Mag Regina Sterr, [regina.sterr@alpinesicherheit.at](mailto:regina.sterr@alpinesicherheit.at)

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

## ANHANG: Überblick Alpinunfälle im Winter 2020/21

### #1 Gesamtes Unfallgeschehen

Abb. 1: Alpine Unfallereignisse in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	3	0	1	12	0
Burgenland	1	0	0	0	0	0
Kärnten	252	254	274	265	131	254
Niederösterreich	178	154	172	171	229	152
Oberösterreich	218	224	253	199	196	217
Salzburg	1.194	939	978	1.008	272	1.059
Steiermark	491	451	453	476	283	438
Tirol	2.511	2.209	2.253	2.201	529	2.350
Vorarlberg	726	606	692	629	196	628
Wien	0	0	2	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>5.571</b>	<b>4.840</b>	<b>5.077</b>	<b>4.950</b>	<b>1.848</b>	<b>5.098</b>

Abb. 2: Alpinote in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
Kärnten	8	15	11	6	5	12
Niederösterreich	9	7	7	6	4	6
Oberösterreich	10	9	9	16	20	11
Salzburg	14	22	19	22	10	22
Steiermark	13	12	17	11	12	14
Tirol	51	45	37	46	30	47
Vorarlberg	15	10	16	9	7	11
<b>Summe</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>116</b>	<b>116</b>	<b>88</b>	<b>122</b>

Abb. 3: Alpinote in Österreich nach Monaten (01.11.2020 - 18.04.2021)

Monat	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
November	7	16	11	15	17
Dezember	18	19	17	10	11
Januar	30	29	23	27	19
Februar	23	19	33	32	15
März	28	29	22	25	13
April (bis 18.04.)	14	8	10	7	13
<b>Summe</b>	<b>120</b>	<b>120</b>	<b>116</b>	<b>116</b>	<b>88</b>

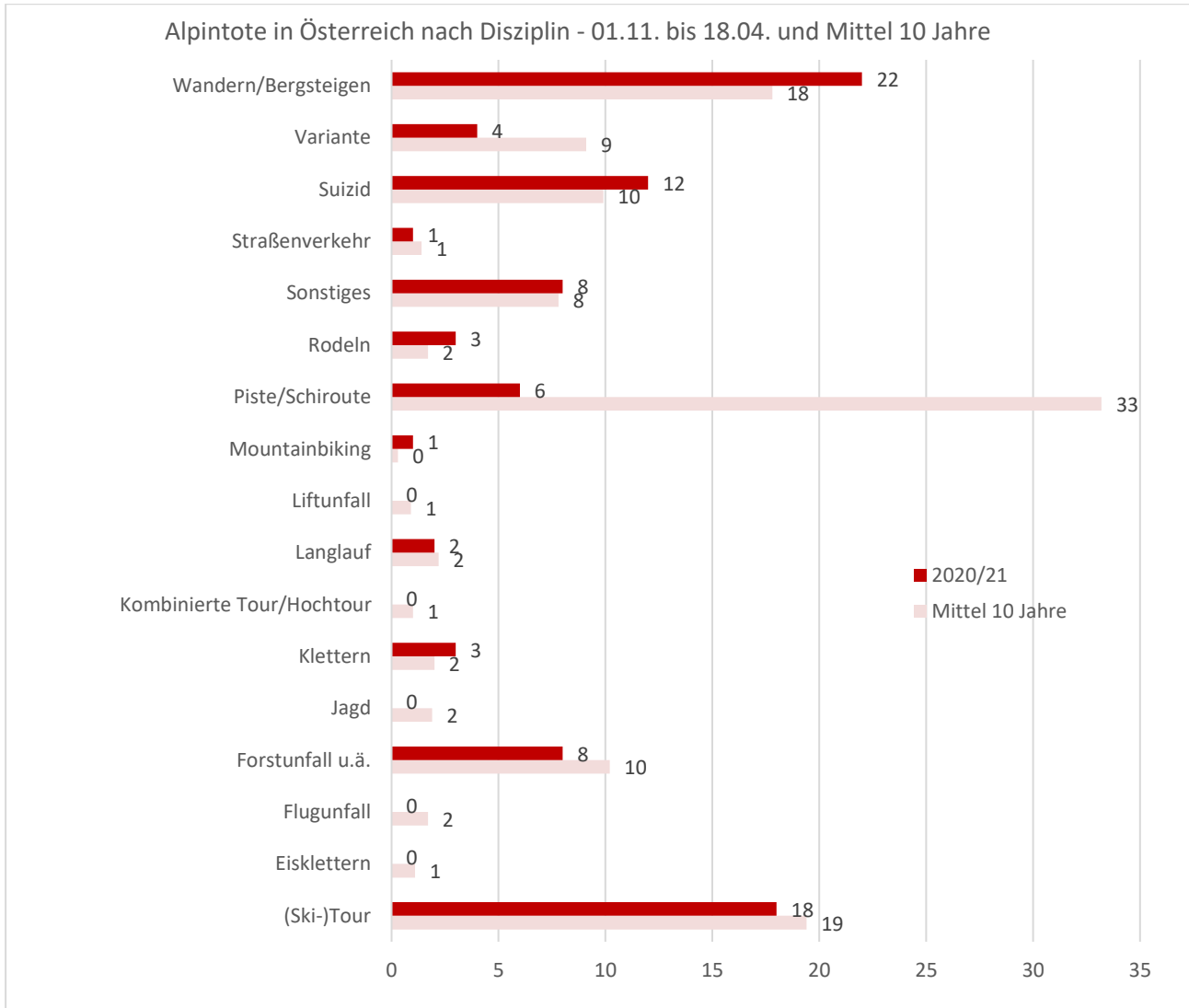
**PRESSEKONTAKTE**

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
 Judith Zauner  
 Tel. +43 512 365451-11  
 judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
 Oberst Hans Ebner  
 Tel. +43 664 2551398  
 Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
 Stefan Hochstaffl  
 Tel. +43 664 3745031  
 office@bergrettung.at

**Abb 4: Alpentote in Österreich nach Disziplin (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**



PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

**Abb 5: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) und Tote in Österreich nach Disziplin (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Disziplin	Verunfallte 2020/21	Mittel 10 Jahre	Tote 2020/21	Mittel 10 Jahre
Piste/Skiroute	703	6.032	6	33
(Ski-)Tour	652	495	18	19
Wandern/Bergsteigen	421	252	22	18
Rodeln	202	250	3	2
Variante	128	437	4	9
Forstunfall u. ä.	65	71	8	10
Sonstiges	55	110	8	8
Klettern	54	55	3	2
Flugunfall	42	43	8	10
Mountainbiking	38	13	1	0
Liftunfall	36	287	0	1
Langlauf	20	24	2	2
Eisklettern	17	16	0	1
Kombinierte Tour/Hochtour	17	18	0	1
Suizid	17	13	12	10
Straßenverkehr	14	14	1	1
Jagd	8	7	0	2
Seilgärten	2	0	0	0
Wildwassersport	0	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2.494</b>	<b>8.138</b>	<b>88</b>	<b>122</b>

**Abb 6 Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	3	0	1	14	0
Burgenland	2	0	0	0	0	0
Kärnten	408	406	422	437	182	402
Niederösterreich	226	209	238	223	304	203
Oberösterreich	328	339	452	324	294	343
Salzburg	1.943	1.563	1.709	1.657	392	1.753
Steiermark	769	681	697	751	391	676
Tirol	4.071	3.583	3.636	3.529	664	3.792
Vorarlberg	1.111	938	1.064	973	253	968
Wien	0	0	3	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>8.858</b>	<b>7.722</b>	<b>8.221</b>	<b>7.895</b>	<b>2.494</b>	<b>8.138</b>

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

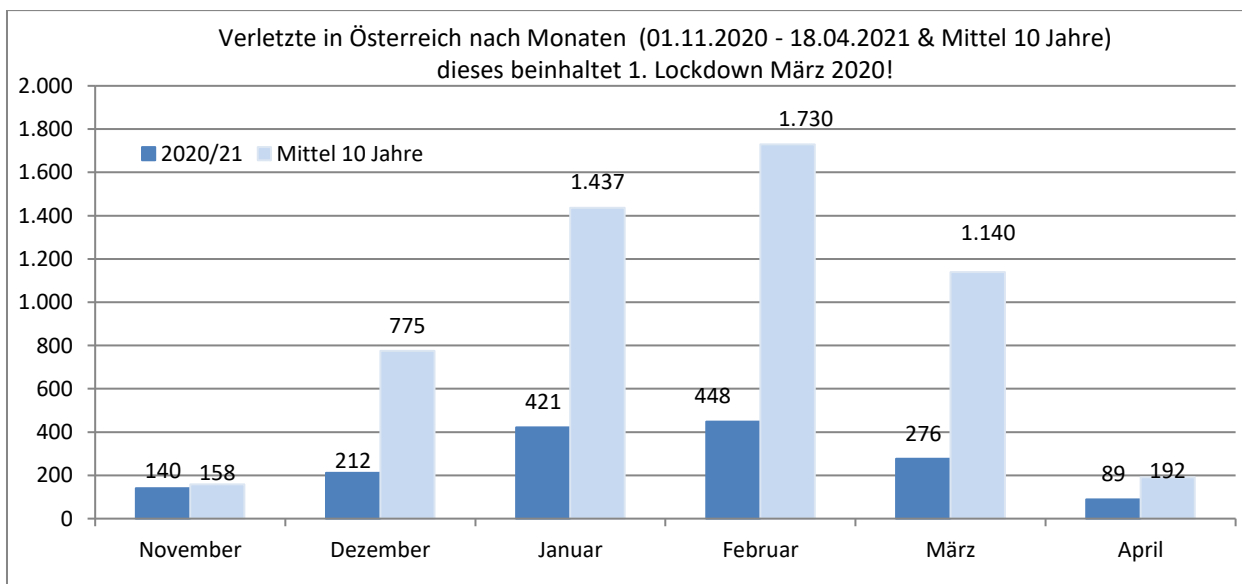
**Abb 7: Verletzte in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	2	0	1	13	0
Burgenland	1	0	0	0	0	0
Kärnten	279	263	287	288	113	272
Niederösterreich	161	130	154	165	194	143
Oberösterreich	222	212	257	193	156	217
Salzburg	1.353	1.019	1.080	1.125	224	1.161
Steiermark	544	472	476	510	252	467
Tirol	2.709	2.362	2.351	2.419	462	2.520
Vorarlberg	762	632	689	643	172	650
Wien	0	0	2	0	0	1
<b>Summe</b>	<b>6.031</b>	<b>5.092</b>	<b>5.296</b>	<b>5.344</b>	<b>1.586</b>	<b>5.431</b>

**Abb 8: Verletzte in Österreich nach Monaten (01.11.2020 - 18.04.2021)**

Monat	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
November	117	139	178	129	140
Dezember	972	711	610	840	212
Januar	1.697	1.348	1.086	2.062	421
Februar	1.850	1.512	2.140	1.785	448
März	1.145	1.109	1.086	487	276
April (bis 18.04.)	250	273	196	41	89
<b>Summe</b>	<b>6.031</b>	<b>5.092</b>	<b>5.296</b>	<b>5.344</b>	<b>1.586</b>

**Abb 9: Verletzte in Österreich nach Monaten (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**





PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

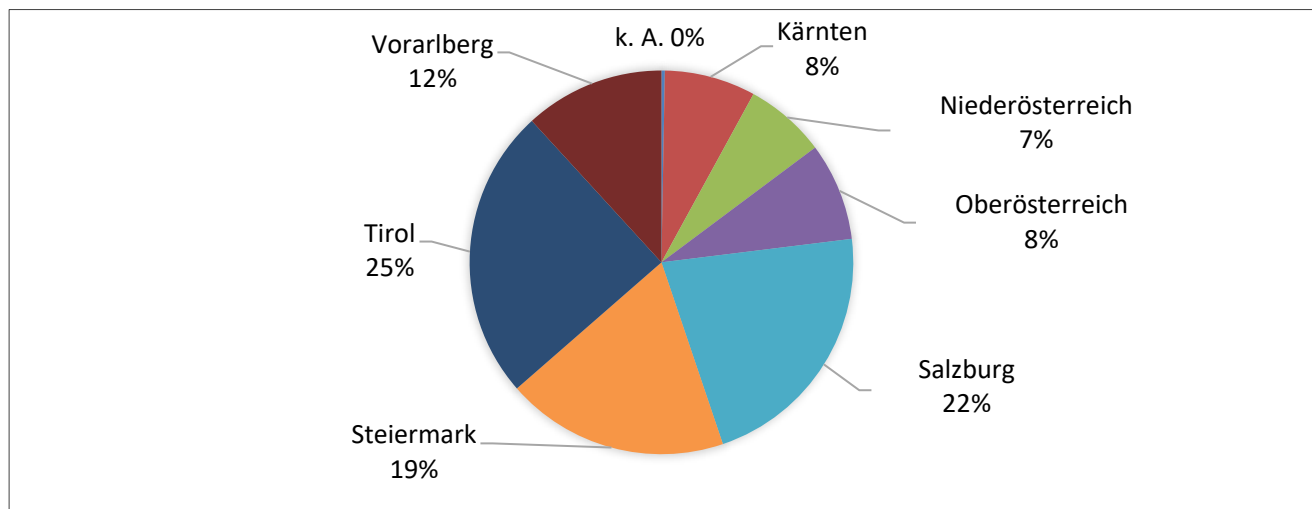
Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

## #2 Organisierter Skiraum (Pisten/Skirouten)

**Abb 10: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	1	0	0	2	0
Burgenland	2	0	0	0	0	0
Kärnten	311	250	323	351	54	294
Niederösterreich	56	51	76	71	48	68
Oberösterreich	157	141	164	133	58	152
Salzburg	1.699	1.281	1.390	1.411	153	1.493
Steiermark	567	443	463	519	132	475
Tirol	3.164	2.600	2.739	2.606	173	2.848
Vorarlberg	827	679	737	685	83	701
<b>Summe</b>	<b>6.783</b>	<b>5.446</b>	<b>5.892</b>	<b>5.776</b>	<b>703</b>	<b>6.032</b>

**Abb 11: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Bundesländern in Prozent (01.11.2020 - 18.04.2021)**



**Abb 12: Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
Kärnten	2	2	1	2	0	3
Niederösterreich	0	0	0	0	0	0
Oberösterreich	0	1	0	0	1	1
Salzburg	3	9	3	9	0	9
Steiermark	5	3	5	2	0	3
Tirol	11	13	11	17	4	14
Vorarlberg	5	2	3	3	1	4
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>33</b>

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

**Abb 13: Tote auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Monaten (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Monat	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
November	1	1	1	0	0	1
Dezember	2	5	5	4	1	5
Januar	8	8	3	11	1	9
Februar	5	6	6	13	1	9
März	8	8	6	5	2	8
April (bis 18.04.)	2	2	2	0	1	1
<b>Summe</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>6</b>	<b>33</b>

**Abb 14: Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 bis 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	1	0	0	2	0
Burgenland	1	0	0	0	0	0
Kärnten	219	168	228	235	35	205
Niederösterreich	45	38	50	50	39	51
Oberösterreich	118	93	111	91	36	110
Salzburg	1.196	845	912	967	102	1.008
Steiermark	416	324	331	359	100	340
Tirol	2.137	1.763	1.791	1.787	127	1.920
Vorarlberg	576	450	483	446	57	470
<b>Summe</b>	<b>4.708</b>	<b>3.682</b>	<b>3.906</b>	<b>3.935</b>	<b>498</b>	<b>4.105</b>

**Abb 15: Verletzte auf Pisten/Skirouten in Österreich nach Monaten zwischen (01.11.2020 - 11.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**

Monat	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
November	61	70	73	52	1	79
Dezember	771	503	444	607	49	586
Januar	1331	1017	799	1605	137	1.098
Februar	1518	1134	1677	1349	205	1.371
März	881	805	795	322	94	865
April (bis 18.04.)	146	153	118	0	12	106
<b>Summe</b>	<b>4.708</b>	<b>3.682</b>	<b>3.906</b>	<b>3.935</b>	<b>498</b>	<b>4.105</b>

\*) Beachte: Zeit des 1. Lockdowns im März/April 2020

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

### #3 (Ski-)Tourenunfälle

Abb 16: Tote bei (Ski-)Tour in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
Kärnten	0	3	1	1	2	1
Niederösterreich	1	0	3	1	0	1
Oberösterreich	0	1	1	6	2	1
Salzburg	2	2	5	3	1	3
Steiermark	3	3	5	1	2	3
Tirol	12	5	6	4	9	9
Vorarlberg	0	2	3	1	2	1
<b>Summe</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>

Abb 17: Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) bei (Ski-)Tour in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 bis 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	0	0	0	4	0
Kärnten	18	70	24	14	55	25
Niederösterreich	15	29	25	12	26	18
Oberösterreich	42	67	65	53	71	43
Salzburg	72	127	102	68	145	73
Steiermark	61	121	85	90	102	63
Tirol	175	329	236	235	184	214
Vorarlberg	74	51	90	100	65	60
<b>Summe</b>	<b>457</b>	<b>794</b>	<b>627</b>	<b>572</b>	<b>652</b>	<b>495</b>

### #4 Lawinenunfälle

Abb 18: Lawinentote in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 bis 18.04.2021)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Kärnten	1	4	2	1	1
Niederösterreich	0	0	3	1	0
Oberösterreich	0	0	0	5	2
Salzburg	4	2	2	0	1
Steiermark	2	1	1	0	1
Tirol	12	8	5	5	8
Vorarlberg	4	1	6	1	1
<b>Summe</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>14</b>

PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

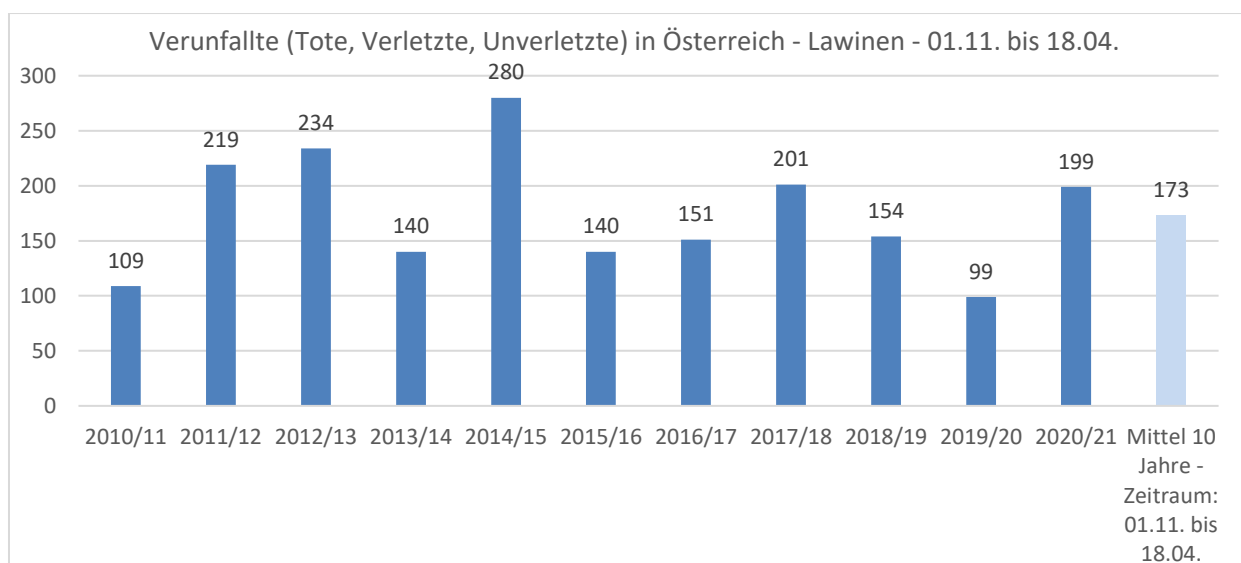
Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

**Abb 19: Tödliche Lawinenunfälle in Österreich zwischen (01.11.2020 bis 18.04.2021)**

Datum	BL	Ort	Berg	Route	Disziplin	Geschlecht	Alter	Nationalität
14.12.2020	Vbg	Stuben	Albonagrät	Albona North Face	(Ski-)Tour	1 Mann	61	AUT
15.01.2021	Stmk	St. Peter am Kammersberg	Sandkogel	Ostflanke	(Ski-)Tour	1 Frau	57	AUT
20.01.2021	Tirol	Schwendau	Wanglspitze	NO-Rinne	Variante	1 Mann	15	AUT
30.01.2021	Tirol	Axams/Kristen	Widdersberg	Unterhalb Widdersbergsattel, Lizumer Kar	(Ski-)Tour	1 Mann	48	AUT
30.01.2021	Tirol	Kühtai	Neunerkogel	Drei Seen-Rinne	Variante	1 Mann	16	DEU
30.01.2021	Sbg	Lend	Hahnbalzköpfel	Teufnbach	(Ski-)Tour	1 Mann	29	AUT
31.01.2021	Tirol	Sellrain	Sömen	Bereich Kühgrüblalm	(Ski-)Tour	1 Mann 1 Frau	37 38	AUT
01.02.2021	Tirol	Schwaz	Arbeser Kogel	Richtung Kellerjoch	(Ski-)Tour	1 x Mann	68	AUT
20.02.2021	OÖ	Spital am Pyhrn	Warscheneck	Schilehrerweg	(Ski-)Tour	1 x Mann	60	AUT
25.03.2021	OÖ	Hinterstoder	Großer Priel	Gipfelgrät (Wechtenbruch, Verschüttung durch Lawine)	(Ski-)Tour	1 x Mann	27	AUT
28.03.2021	Tirol	Neustift i. St.	Brennerspitze	Brennerspitze-Rinne	(Ski-)Tour	1 x Mann	31	AUT
13.04.2021	Ktn	Mallnitz	Schafkar	Cellerhütte Richtung Pleschischg (ins Seebachtal)	(Ski-)Tour	1 x Mann	36	ROU
17.04.2021	Tirol	Matrei i. Osttirol / Bichl	Großer Zunig	Abfahrt	(Ski-)Tour	1 x Mann	49	AUT

**Abb 20: Lawinen-Verunfallte (Tote, Verletzte, Unverletzte) in Österreich (01.11.2020 bis 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)**



PRESSEKONTAKTE

Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit  
Judith Zauner  
Tel. +43 512 365451-11  
judith.zauner@alpinesicherheit.at

Alpinpolizei / Bundesministerium für Inneres  
Oberst Hans Ebner  
Tel. +43 664 2551398  
Hans.Ebner@bmi.gv.at

Österreichischer Bergrettungsdienst  
Stefan Hochstaffl  
Tel. +43 664 3745031  
office@bergrettung.at

## #5 Rodelunfälle

Abb 21: Tote beim Rodeln in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
Salzburg	0	0	0	1	0	0
Steiermark	0	1	0	0	2	0
Tirol	1	0	1	3	1	1
Vorarlberg	1	0	0	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

Abb 22: Verletzte beim Rodeln in Österreich nach Bundesländern (01.11.2020 - 18.04.2021 & Mittel 10 Jahre)

Bundesland	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	Mittel 10 Jahre
k. A.	0	0	0	0	2	0
Kärnten	3	8	3	6	7	5
Niederösterreich	38	34	30	40	49	33
Oberösterreich	7	3	2	2	12	3
Salzburg	23	19	27	18	5	20
Steiermark	25	16	21	18	27	20
Tirol	81	93	82	108	39	88
Vorarlberg	28	37	40	21	21	29
<b>Summe</b>	<b>205</b>	<b>210</b>	<b>205</b>	<b>213</b>	<b>162</b>	<b>197</b>

## FOTO – AUSWAHL:



Einweisen Polizeihubschrauber  
Foto: Alpinpolizei/@argonaut.pro



Alpinpolizist am Tau.  
Foto: Alpinpolizei/@argonaut.pro



Ersthelfer nach einer Lawinenverschüttung  
Foto: ÖKAS/@argonaut.pro



Bergretter beim Abtransport eines Verletzten. Foto: ©ÖBRD



Sucheinsatz der Bergrettung.  
Foto: ©ÖBRD



Abtransport mittels Akja.  
Foto: ©ÖBRD

[www.alpinesicherheit.at/de/Presse](http://www.alpinesicherheit.at/de/Presse)